

# Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt  
Wochenblatt und Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.  
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pfg.  
Zeitraumänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 29.

Mittwoch, den 10. März 1909.

8. Jahrgang.

## Fleischbeschau.

Seit Unterverleiner

Hans Grunert in Königsbrück

als weiterer wissenschaftlicher Fleischbeschauer für hiesige Gemeinde in Pflicht genommen worden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. März 1909

Der Gemeindevorstand.

## Schule zu Ottendorf-Okrilla.

### Anneldung der schulpflichtigen Kinder

Donnerstag, den 11. März, nachmittags 2—4 Uhr für die Knaben,  
Freitag, den 12. März, nachmittags 2—4 Uhr für die Mädchen

im Amtszimmer des Unterzeichneten (neue Schule, I. Stock) zu erfolgen. Schulpflichtig sind alle Kinder, welche bis zum 30. April d. J. das 6. Lebensjahr vollenden. Auf Wunsch der Eltern und Erzieher können auch solche Kinder aufgenommen werden welche bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr erfüllen. Für hier geborene Kinder ist der Impfschein, für auswärts geborene sind die Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung und Impfschein vorzulegen.

Ottendorf, den 5. März 1909.

Der Schuldirektor.

## Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 9. März 1909.

S. E. K. Was geschieht mit der Posttagskollekte? Alljährlich wird am ersten Sächsischen Posttage in den Kirchen des Landes eine Kollekte für die Innere Mission veranstaltet. Diese Sammlung verdient es, daß man ihr eine besonders große Gabe zuwendet. Wenn schon die Posttagserkenntnis der eigenen Unwissenheit gegenüber den göttlichen Gnadengaben die Herzen dazu treibt, ihnen Dank zu beweisen, so müßte auch die Verwendung der Kollekte die Hände zu rührender Spende öffnen. Im Jahre 1908 waren 25 193,87 Mk. eingegangen, von denen nach Abzug der Unkosten für das Posttagsflugblatt rund 23 500 Mk. zur Verteilung kamen. Davon erhielten: Der Landesverein für Innere Mission für seine 23 Gemeinden 7800 Mk., die drei Diakonissenanstalten zusammen 1200 Mk., das Arbeiterhaus, Moritzburg, die Epileptikenzustalt Kleinwachau, das Frauenheim Toblasmühle und der ev. Landesprekursorband je 450 Mark, die Wagnershilfevereine in Dresden, Leipzig und Chemnitz zusammen 1300 Mk., der Bund der Männer und Jünglingsvereine 1100 Mk., der Landesverband der ev. luth. Jungfrauenvereine, der Landesverband des Blauen Kreuzes, die Unterstützungsstelle für Berufsarbeiter der Innere Mission die Ferienabende für die Kleinkinderlebrerinnen je 300 Mk., das Seminar für Hauswirtschaftslehre in Dresden und die Wanderkassette zusammen 1300 Mk., die Seemannsmilien 600 Mk., Schriftstellers und Schreinervereine im Lande 900 Mk., der Verein für unentgeltliche Verbreitung von Büchern und christlichen Schriften, die Flussschiffmission, der Ausschuss für christlichen Frauenbund und der Verein zur Hebung der Sittlichkeit je 150 Mk., zusammen 17 800 Mark an solche Vereine und Anstalten, deren Tätigkeit über das ganze Land sich erstreckt. Witter 1900 Mark wurden zu Bauarbeiten, bez. Erweiterungen an folgenden Anstalten verteilt: Rettungshaus Waldkirchen, Heim für halbkräftige in Dresden, Fabrikarbeiterinnenheim in Chemnitz je 150 Mk., Kellnerinnenheim in Dresden 250 Mark Gemeindefamilienhaus in Weisdorf und Arbeiterheim in Zwissau je 300 Mk., Seminar für Hauswirtschaftslehre in Dresden 600 Mk., endlich 3300 Mark zur ersten Errichtung von Gemeindefamilien in 11 Orten: Luerbach i. S. Gebirge, Ottendorf, Drebach, Schirndersdorf, Geringwalde, Grünhain, Hirschfeld, Jahnsdorf, Klagenfurt, Niederweitz, Strahlwalde je 300 Mark. Die noch verbleibenden 500 Mark wurden von der Generalversammlung dem Direktorium für die Kosten einer zu veranstaltenden Reihe von

apologisches Vorträgen in sächsischen Orten überwiesen. Die Verteilung fand Genehmigung des hohen ev. luth. Landeskonferenztiums. Aus diesen Angaben ist deutlich zu ersehen, daß von der Posttagskollekte ein großer Segen auf die verschiedensten Gebiete der Innere Mission ausgeht, und daß der Kirchgänger getrost ein größeres Geldstück als sonst in die Sammelbüchse legen kann, denn gar viel hängt ab von einem guten Ort- und der Posttagskollekte. Seiferdorf. Der aus dem hiesigen Rittergut wohnende Graf Prühl, der in erster Ehe mit der Witwe des Generalleutnants von Steinig, geb. v. Kroschke verheiratet war, hat sich jetzt mit der Gräfin Agnes Schminig vermählt. Er ist auch Inhaber der großen Majorats Herrschaft Groß-Streblich in Schlesien. Dresden. Am Sonnabend abend wurde der 59 Jahre alte Fabrikarbeiter Fötschel aus Pötschappel in der Nähe der Wienerischen Hofmühle in Vorstadt Blauen von einem Stadtwärter fahrenden elektrischen Wagens der Linie Dresden-Hainsberg überfahren und so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten verstarb. Der Unlückliche hat nach Vorüberfahren eines Kohlenwagens das Straßengelenk überschritten wollen und hat das Rad des Motorwagens nicht bemerkt. Dem verletzten Mann war ein Bein abgefahren und der Schädel zertrümmert worden. Am Donnerstag geriet auf der Westendstraße ein 14-jähriger Gymnasiast aus Dresden, der mit zwei Kameraden dort rodelte, an einen anderen Schlitten und wurde mit diesem aus der Fahrbahn geworfen, fiel hin und wurde von einem nachkommenden größeren Schlitten überfahren. Ein nahe wohnender Arzt ließ den Verletzten, der sich erhebliche Quetschungen am Unterschenkel zugezogen, hatte im Unfallwagen zu seinen Eltern bringen. Im Dröbner Kellerwischplatz wurde das Urteil gefällt. Horra erhielt nun Monate Gefängnis als Zusatz zu der zweijährigen Gefängnisstrafe. Ein der Klangeffekten wurden zu Geldstrafen von 30 bis 200 Mark verurteilt, zwei Angeklagte freigesprochen. Radenburg. Die Jahrmärkte in hiesiger Stadt werden künftig einen Tag früher als bisher mit Viehmärkten zusammen abgehalten und 1909 am 17. März Mittwoch (nach Deutschem) am 15. September (Mittwoch), beginnen schon früh und dauern den vollen Tag. Für Schweine und Kinder sind Ursprungszeugnisse mitzubringen. Königsbrück. Das Ministerium des Innern hat die Bildung eines neuen selbstständigen Gutsbezirks mit Namen „Truppenübungsplatz Königsbrück“ genehmigt. Dieser wird gebildet aus den bisherigen Landgemeinden Otterschütz und Zitzsch, sowie den selbstständigen

Gutsbezirken Infanterie-Schießplatz bei Königsbrück und der Rittergüter Steinborn und Schmorlau, ferner aus Teilen der früheren Landgemeinde Quosdorf, sowie aus Flurstücken der selbstständigen Gutsbezirke der Standesherrschaft Königsbrück der Rittergüter Schwepnitz und Krausen mit Vorwerk Sella, der Gemeinden Steinborn, Weiskow usw. Ramenz. Am Sonntag vormittag wurde der 68 Jahre alte frühere Nagelschmiedemeister, jetzige Privatrat Remus in seiner Wohnung verbrannt aufgefunden. Nach den Umständen ist anzunehmen, daß Remus, der verwitwet war und allein lebte, den Ofen anheizen wollte und Petroleum dabei verwendete. Durch die Explosion der Petroleumkanne dürfte der alte, halbgelähmte Mann dann gleich so schwere Verletzungen erlitten haben, daß er sich nicht mehr in Sicherheit bringen konnte. Bischofsweicha. Von der Lokomotive abgestürzt ist am Sonnabend vormittag auf dem hiesigen Bahnhof der Lokomotivführer Neumann aus Götzlich. Er fiel so unglücklich auf einen Weidenveredelfasten, daß er sich innere Verletzungen zuzog. Mit dem nächsten Zuge wurde er nach Götzlich zurücktransportiert, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet. Schmölln bei Bischofsweicha. Hier herrscht seit längerer Zeit eine Scharlach- und Diphtherieepidemie. Die Familie Kohlar verlor in der vergangenen Woche 4 Kinder an Diphtherie. Großenhain. Auf der hiesigen Rodelbahn fuhr am Sonntag abend ein Schlitten mitten in die Zuschauermenge, wodurch das 10-jährige Töchterchen des Zimmermanns Schade aus dem benachbarten Rühlitz und ein 14 Jahre alter Wälfenknabe, der im gleichen Orte beim dortigen Gutsbesitzer Wilemann bedienstet ist, überfahren und schwer verletzt wurden. Die schlaftrunkenen Rodler ergriffen ihren Schlitten zurücklassend, die Flucht. Der Knabe, der schwere Verletzungen am Kopfe und eine Armauswulstung davongetragen hatte, wurde benommenlos vom Wägle zu seinem Dienstherrn gebracht, der ihn in Pflege nahm, während das Mädchen, das beide Beine gebrochen hatte, dem südlichen Krankenhaus zugeführt werden mußte. Bohwitzsch. Den Tod durch Ersticken fand das vierzehnjährige Töchterchen der Familie Terndt. Die Familie hatte sich nach dem im 2. Stock gelegenen Schlafraum zur Nachtruhe begeben, während das kleine Kind in dem Wohnzimmer des 1. Stockwerks zurückgelassen worden war. Nachts gegen zwei Uhr wurden die im Dachgeschoss wohnenden Leute durch einen heftigen Brandgeruch aus dem Schlaf geweckt und machten sofort Alarm. In der Wohnkammer der Familie T. war Feuer ausgebrochen das schon erhebliche Verbreitung erlangt und auch den Pinderloch ergriffen hatte. Marienberg. Zu der von uns vor wenigen Tagen gebrachten Meldung, daß ein Oberleutnant Wagner wegen Unregelmäßigkeit auf einer Unteroffizierschule zu Gefängnis verurteilt worden sei, schreibt das Kommando der Königlich Sächsischen Unteroffizierschule und Vorworte mit der Bitte um Veröffentlichung: Es liegt hier offenbar eine sehr bedauerliche Verwechslung mit einem früheren Oberleutnant j. H. Hauptmann Wagner, der hiesigen Unteroffizierschule vor. Der von ihnen erwähnte Offizier war Oberleutnant j. D. und unterstand als Bezirksoffizier einem sächsischen Bezirkskommando. Baumgarten-Crusius Oberleutnant und Kommandeur. Nylau. Beim Rodeln in der Klausstraße ist der Maurer Herr. Niklas hier lebensgefährlich verunglückt. Er fuhr mit einem Schlitten, auf dem noch zwei Personen saßen, mit solcher Gewalt gegen ein Haus, daß der rechte Unterschenkel des Mannes zertrümmert wurde. Delitzsch i. E. Auf dem Bahnhofe Neudömitz ist Sonntag vormittag der Strecken-

arbeiter Nehm beim Absteigen vom Wagen abgerutscht und so unglücklich gefallen, daß ihm das rechte Bein überfahren wurde. Chemnitz. Vorgestern früh blieb der Zug 4 Uhr 46 Minuten ab Aue bei Thalheim im Schnee stecken und konnte erst nach 1 1/2 Stunde dadurch befreit werden, daß sich sämtliche Passagiere an der Auslieferung beteiligten. Aus der Woche. Die Vorverhandlungen über die Reichsfinanzreform sind insofern zum Abschluß gelangt, als die Blockparteien einem Abkommen zugestimmt haben wonach eine Vermögenssteuer eingeführt werden soll, deren Ertrag man auf 100 Mill. berechnet. Ob damit die Durchführung der Reichsfinanzreform endgültig gesichert ist, wird sich allerdings erst bei der zweiten Lesung oder aber bei den Verhandlungen im Reichstage entscheiden. — Die Spannung zwischen Oesterreich und Serbien hat trotz aller Friedensnachrichten noch immer nicht nachgelassen. Im Gegenteil, durch die unerklärliche Forderung der serbischen Regierung hat sich die Lage so kritisch gehalten, daß man in eingeweihten Kreisen den Ausbruch des Krieges befürchtet. Trotzdem die Mächte wiederholt dringliche Friedensmahnungen nach Belgrad gerichtet haben, legt Serbien seine Kriegsrüstungen fort, indem es behauptet, die Truppenzusammenschließungen sowie die Anhäufung von Proviant und Munition in den Grenzstädten sei nur eine Verteidigungsmaßregel. Es fragt sich nun, ob es in Serbien bemessene Leute genug gibt, die die Gefahr eines Krieges mit Oesterreich nach jeder Richtung hin abzuschätzen wissen und ob der Einfluß dieser Leute weitreichend genug ist, der vom Kronprinzen Georg angefaßten und immer wieder geschärften Kriegsstimmung die Waagschale zu halten. Hoff hat es den Anschein: denn die letzte Note, die Serbien an Rußland richtete, ist in sehr verständlichen Worten gehalten. Sie spricht zwar nicht den Verzicht auf eine Gebietsentschädigung aus, aber sie betont, daß Serbien sein Schicksal der Gerechtigkeit der Mächte anvertraue. Die Mächte erkennen an, daß der Weg zum Meere für Serbien Vorseinsbedingung ist. Auch diese Frage soll auf friedlichem Wege gelöst werden. Die Türkei beabsichtigt eine Handelsstraße durch das Gebiet von Kowibayar zu legen. Diese Straße soll gegen eine gewisse Pacht auch Serbien zur Benutzung freistehen. Somit wäre, wenn auch auf diesem Umwege, Serbiens Wunsch erfüllt. Auf dieser Grundlage könnte dann wohl eine Einigung zustande kommen und es ist nicht ausgeschlossen, daß ohne Vermittlung der Großmächte Serbien und Oesterreich direkte Verhandlungen beginnen. Alles hängt ab von der schnell wechselnden Stimmung des serbischen Volkes. — William Taft, der neue Präsident der Ver. Staaten, hat mit all dem Glanz und Pomp, den das einst so schlichte Amerika bei dieser Gelegenheit zu entfalten pflegt, sein Amt angetreten. In der Rede die gewissermaßen sein Regierungsprogramm enthält, kennzeichnete Taft die von ihm vertretene Politik dahin, daß er gedente, im Sinne Roosevelts die Geschäfte zu leiten. Man darf dabei nicht übersehen, daß William Taft ein großer Bewunderer Englands ist. Es ist daher leicht möglich, daß das in London wie in Washington von vielen angestrebte Bündnis zwischen England und den Ver. Staaten nunmehr zur Tatsache wird. — Allem Anschein nach ist die Lage in Persien äußerst ernst. Die Truppen des Schahs sind auf verschiedenen Punkten geschlagen worden und die Revolutionäre haben erklärt, nur mit dem Schah direkt unterhandeln zu wollen und die Vermittlung des türkischen Gesandten abzulehnen. Dem geängstigten Schah wird nichts übrig bleiben, als die Verfassung wieder einzuführen. Ob er aber damit seinen Thron noch halten kann ist bei dem allgemeinen Haß, den er sich zugezogen hat durchaus zweifelhaft.

Die Balkankrise.

Nach langem Schwanken scheint sich die serbische Regierung endlich zu einem Entschlusse durchgerungen zu haben...

Entscheidung der Großmächte

In diesem Sinne äußert sich auch der Minister des Auswärtigen, Mlomanowitsch...

Die Abdankung König Peters

bekannt gegeben werden soll. Ob allerdings der an der Spitze der Kriegspartei stehende Nachfolger Kronprinz Georg die geeigneten Sicherheiten für Erhaltung des Friedens zu bieten vermag...

Wahrscheinlich wäre immerhin, daß der junge Mann sich in den letzten Wochen überzeugt hat, daß der Krieg besonders für Serbien eine gewagte Sache wäre...

einen Weg zum Meere

zu haben. Man wäre in Serbien möglicherweise auch zufrieden, wenn dieser Weg durch türkisches Gebiet (durch den Sandtschal Novibazar, ein Gebiet, das zwischen Serbien und Montenegro liegt) führt...

Die Türkei beabsichtigt nämlich, eine Handelsstraße durch den Sandtschal von Novibazar zu führen und wäre nicht abgeneigt, auf dieser Straße gegen eine noch zu vereinbarende Pacht auch Serbien und Montenegro frei verkehren zu lassen...

türkisch-bulgarische Frage

hat jetzt ihre Lösung gefunden, nachdem sich die Vertreter der Staaten über die Zahlung der Entschädigungssumme völlig geeinigt haben.

Politische Rundschau.

Deutschland. Kaiser Wilhelm stattete von Wilhelmshafen, wo der Monarch der Meeresvereidigung beigewohnt hat, der Insel Helgoland einen kurzen Besuch ab...

Am eine fürstlichen Krone.

Mein Vater war doch wohl in der letzten Zeit nicht mehr so stark, als wir alle wädhnten, sagte Herta traurig. Mein ich mir alle Einzelheiten ins Gedächtnis zurückrufen, so glaube ich, daß seine Krankheit schon an dem Tage begann, da er die Nachricht von Vaters Absterben jähem Tode empfing...

Titel „Fürst Bälwo und Kaiser Wilhelm II.“ erscheinen lassen. Das Buch ist gegen den Fürsten Bälwo gerichtet. Vielleicht hält es der Reichsfanzler, der in dem Buche für die Kaisergespräche, die im November zu den bekannten Vorgängen führten, verantwortlich gemacht wird...

England. König Eduard, der sich über Paris nach Biarritz zu längerem Aufenthalt begibt, wird dort mit dem König von Spanien zusammenreffen.

In einem Bericht des Gesundheitsamtes für den Hafen von London über die Untersuchung von geschlachteten Schweinen, die in getrorenem Zustande, und von Fleisch, das in Büchsen in den letzten Monaten aus den Ver. Staaten eingeführt worden ist, wird dargelegt, daß ein beträchtlicher Prozentsatz von tranken Tieren stammte, obwohl alles den amtlichen Stempel des amerikanischen Inspektors trug...

Spanien. Die spanischen Anarchisten machen wieder einmal von sich reden. Wie aus Madrid gemeldet wird, ist am dänischen Plais eine Bombe mit brennender Lunte gefunden worden...

Afrika. Die Arbeiten der internationalen Entschädigungskommission in Casablanca sollen demnächst wieder aufgenommen werden. Man hofft die Verzinsungen in wenigen Wochen beenden zu können.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Donnerstag die zweite Beratung des Etats der Reichspolizeiverwaltung, Titel „Staatssekretär“, fort. Abg. Dröcher (son.) sprach das Vertrauen seiner Freunde zu der Polizeiverwaltung aus. Abg. Singer (so.) bemerkte, daß Werten des Staatssekretärs habe einen Parteiprogramm ausgearbeitet, wie er sonst niemals zu finden sei...

Am 5. d. wird die Beratung des Postetats und des Entwurfs der neuen Fernsprechtsbahnenordnung fortgesetzt. Abg. Köhne (nordh. Vog.) Wir werden gern dem national-liberalen Antrag zustimmen, der die Wiederherstellung verschiedener neuer Beamtenstellen, die die Kommission gerichtet hat, verlangt...

Reichsdienst zu einer Musterankalt gemacht hat. Abg. Duffner (Zentr.) glaubt, die höheren Postämter lassen sich umsoher verringern, und empfiehlt Mittel aus der Verkürzung der Postverwaltung...

richtig bedauere. Aber das Gedicht ist nun einmal unerlöschlich und es gibt gewisse Schranken, die zu überpringen niemand versuchen soll, der nicht Gefahr laufen will, dabei zu tödlichem Sturz zu kommen. Ein Edelmann, der in jedem Augenblick bereit sein muß, mit dem Tode oder der Pistole in der Hand für die makellose Ehre seiner Gattin einzutreten, darf sich auch über die unvermeidlichen Folgen nicht im Unklaren sein...

Verlegungen müßten den Beamten redigentlich beauftragt werden, damit dem Reichs-Richterrichtungsamt erspart werden. Auf der Verbilligung der Postverteilung der Fürsten lassen wir uns nicht ein, das sind verfassungsmäßige Rechte...

Wiederberufung des Nachbarvertrages. Daß der Nachbarvertrag einseitig ist, gereicht uns zur Verbilligung, hoffentlich kommt es auch noch dazu, daß die jetzt bestehenden Gebührensätze noch ermäßigt werden...

Abg. Raempf (freil. Vo.) Der Etat enthält eine Reihe Wünsche, für die wir dankbar sind. Einziges zu wünschen ist aber die

Abg. Straupe (frl. Vog.) beantragt Verbilligung der Gebührensätze für eine Kommission von 28 Mitgliedern. Er behauptet, daß der Staatssekretär nicht genügend Maßnahmen für die mittleren Beamten zeige. Dabei werden die Nachteile immer größer. Die Verbilligung lebt noch in dem

Geiste einer veralteten Zeit. Ihre innere Entwertung läßt viel zu wünschen übrig. Rechner betrachtet sich dann namentlich noch über Fälle von Reinstellungen nachgeordneter Beamten der postlichen Wahlen. So namentlich in Kiel...

Abg. Reiner (Niederrh.) verweist ebenfalls nicht, wie Herr Straupe sich zu gegen den Oberverwalter in Kiel habe werden können. Mit der neuen Fernsprechtsbahnenordnung befindet sich die Verwaltung durchaus in den richtigen Bahnen, daß sich dabei über Einzelheiten noch in der Kommission werde reden lassen, sei ja richtig. Zu wünschen sei, daß noch mehr, als das jetzt geschieht, zu Verbilligungen für die Verwaltung der kleinen Handwerker herangezogen werden könnten...

Abg. Duffner (Zentr.) glaubt, die höheren Postämter lassen sich umsoher verringern, und empfiehlt Mittel aus der Verkürzung der Postverwaltung...

Die arme, unglückliche Frau! Wie mag sie nur das Entsetzliche getragen haben! Bis zu dem Augenblick, da die Sorge um meinen Vater alles andre zurückdrängte, habe ich keine Gedanken an mich oder um mich kümmern können. Und wenn ich der Stimme meines Herzens hätte folgen dürfen, so wäre ich gewiß zu ihr geeilt, um sie zu trösten und aufzurichten in ihrem Jammer. Am Ende hatte sie doch auch ein gutes Recht auf unsere Teilnahme und auf unsern Beistand...

Abg. Graf v. Bismarck (son.) erkennt an, die neue Gebührensätze der kleinen Regierungen bringt. Der Grund der hohen Kosten und Gegenleistung muß trotz allem immer gegeben sein.

Die Verhandlungen über die Reichsfinanzreform.

Die Verhandlungen über die Reichsfinanzreform sind jetzt ein gutes Stück vorwärts gekommen. Das Abkommen über die Besteuerung hat in der Finanzkommission nach längerer Verhandlung die Zustimmung der Reichsparteien gefunden. Nach diesem Abkommen sollen die Bundesstaaten an das Reich eine Abgabe entrichten, die von dem Betrag der Einkommensteuer ist und in dem Bundesrat zu bestimmenden Fristen abzugeben ist...

100 Millionen

nicht übersteigen. Zu dem bezeichneten Punkt und weiter noch fünf zu fünf Jahren der Höchstbeitrag erhöht werden können, wenn nicht mehr als 5 Prozent des für den bezüglichen Zeitraum bestimmten Höchstbetrags die Änderung dieser Bestimmungen soll aus

Verfassungänderung

geliebt. Bei der Verteuerung sollen Einkommen bis zu 3000 Mk. und Vermögen bis zu 20.000 Mk. freibleiben. Staatsminister. Spow erklärte, daß die Stellungnahme namentlich des Bundesrats zur nicht möglich sei, da dieser über den Kommissionsantrag noch keinen Beschluß gefaßt habe...

Bei verante, werden einige Abgeordnete bei der zweiten Sitzung beabsichtigen, weitergehende Bestimmungen, insbesondere die Freilassung des Arbeitslosenkommissars bis zu einem bestimmten Betrage, durchzuführen. Einleitend haben sie die in diesem Komitee vorhandenen Meinungsverschiedenheiten ebenfalls das Bedenken gegen die Freilassung des Kommissars durch die Reichsversammlung zurückzuführen...

neuen Branntweinsteuergesetz. Das jetzt im Reichstage bekannt gegeben wurde, ist infolgedessen noch eine Vorstudie, als über die zukünftige Behandlung der sogenannten Liebesgabe bisher noch keine Einigung erzielt worden ist. Während auf der einen Seite die Höhe der Verbrauchsabgabe in einer Spannung von zwanzig Mark gefordert wurde, wurde auf der anderen Seite deren Grundbedingung, bis auf ein Mark vermindert mit der Begründung, daß dies überhaupt ein Satz notwendig sei, weil es sich um ein Vorbehaltsrecht der Bundesstaaten handele...

Wo solche Dinge in Frage kommen, da müssen alle persönlichen Empfindungen zurücktreten, und die weisen Regierungen des Reichs müssen ihren höheren Interessen widerstandslos unterordnen. Ich begreife wohl, daß eine Frau dafür nur geringeres Verständnis besitzt, aber da muß sie sich schon abgeben, liebe Herta, daß wir Männern in dieser Fall durch unerbittliche und unabhänderliche Gesetze vorgeschrieben ist, wie man zu handeln habe...

Es ist das Kind einer Sägerin, Herta! Sollen wir es als zu uns gehörig betrachten, nur weil es zufällig den Namen unserer Familienname zu führen?

Das wird niemals geheißen — niemals! Adelhord ist durch diese Verheiratung für sich selbst, wie für seine Nachkommenschaft aller Ansprüche verlustig geworden, auf die seine Geburt ihm ein Recht gegeben hätte, und wir würden nie in die unglückliche Lage gebracht werden, den

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation from another page or a marginal note.

Tafts Amtsantritt.

William Taft, der neue Präsident der Ver. Staaten, hat am 4. d. unter großen Feierlichkeiten sein Amt angetreten...

wird die Belegung der ersten Reichen auf keine andere Weise wahrscheinlich im Laufe der nächsten Woche möglich sein.

wird es von einer zu großen Menge Schutt bedeckt sein. Die Kabel wiegen Hundstücken auf...

Gerichtshalle.

Breslau. Das Kriegsgericht verurteilte einen Sergeanten vom 57. Infanterie-Regiment...

Zu den Verhandlungen über die Reichsfinanzreform.



Die an den Verhandlungen beteiligten Reichstags-Abgeordneten über (1), Herr v. Mühlstein (2), Dietrich (3), Müller-Neuberg (4), Herr v. Camp...

erstem richtigen Ritter, aufhau, der mir meine Frau und unter Lady fortwährende Geduld...

Gemeinnütziges.

Schnupfenmittel. Ein ausgezeichnetes Schnupfenmittel, das sofortige Erleichterung verschafft...

Bunteres Allerlei.

Als Allerlei Wissenswertes. Die Türkei hat im Verhältnis zur Einwohnerzahl bedeutend mehr arbeitende Personen...

Von Nah und fern.

Welcher Kaiser Wilhelms für einen englischen Arzt. Kaiser Wilhelm hat dem Dr. Robinson in Southport als Arzt...

Hamburg.

Ein Kaufmann, der seit längerer Zeit der von ihm geleiteten Butter-Fabrik...

Berliner Humor vor Gericht.

Kady und Leo. Ein geistliches Handtäschlein, das den Namen 'Kady' trägt, und 'Leo', der von geistlicher Seite als 'angelegentliches Täschlein'...

Wiederherstellung der Kabel in der Meerenge von Messina.

Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Kabel in der Meerenge von Messina sind vollendet. Sechs Kabel sind angeschlossen.

Wiederherstellung der Kabel in der Meerenge von Messina.

Wohl, so lege ich in dieser Stunde, die ich für die letzte meines Lebens halte, ihr Schwert in meine Hand!

Wiederherstellung der Kabel in der Meerenge von Messina.

Wohl, so lege ich in dieser Stunde, die ich für die letzte meines Lebens halte, ihr Schwert in meine Hand!

